



## Die Kunst des richtigen Zeitpunktes für Wertschöpfung



**Iris Absenger-Helmli,** Geschäftsführerin und LEADER-Managerin der Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“

Innovation benötigt Spielräume, die kreative Handlungen ermöglichen. Durch diese Spielräume können Wertschöpfungen für Regionen entstehen, die von der Bevölkerung angenommen werden können oder nicht. Platz für kreatives „Scheitern“ zu lassen klingt sinnvoll – sofern man hier von Scheitern sprechen kann. Herausfordernd wird es, wenn Förderungen im Spiel sind, da hier vorrangig Umsetzung und Zielerreichung im Vordergrund stehen. Sollte eine Innovation keine Wertschöpfung erfahren, kann es sein, dass der richtige Zeitpunkt für die Realisierung von Innovationen zu finden, ist ein besonderes Kunststück. Vor allem wenn Wertschöpfung generiert werden soll. Es gilt sämtliche Zeichen der Zeit zu erkennen, damit kreatives Gedankengut „in Wert gesetzt wird“ und sich ideell wie materiell in einer Region widerspiegelt. Wenn man von ideeller Wertschöpfung spricht, ist u. a. die Bewusstseinsbildung in ethischen Disziplinen gemeint, bei materieller Wertschöpfung beispielsweise Arbeitsplätze oder der Wohlstand einer Region.

Den innovativen und kompetenten Stakeholderinnen und Stakeholdern der eigenen Region diese kreativen Spielräume zu ermöglichen und die Zeichen der Zeit zu erkennen ist die herausfordernde Aufgabe der Regionalentwicklung. Wir sind froh, dass wir bereits einige erfolgreiche Stakeholderinnen und Stakeholder in diesem Sinn unterstützen durften. Wir freuen uns, weitere zu entdecken, die solche Wertschöpfungen zum richtigen Zeitpunkt für unsere Region kreieren werden. ●

## Betriebe unterstützen und begleiten



**Franz Raab,** Direktor der Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Die im internationalen Vergleich kleinstrukturierte österreichische Land- und Forstwirtschaft ist in ihren Wertschöpfungspotenzialen durch besondere Vielfalt geprägt. Ziel für die Zukunft muss daher sein, diese Potenziale weiterzuentwickeln und auszubauen. Dazu ist es notwendig, die Betriebe bei der Entwicklung bzw. Erarbeitung innovativer Ideen und Projekte zu unterstützen und gleichzeitig Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Umsetzung solcher neuen Ideen und Projekte zulassen, ja sogar fördern.

Als Landwirtschaftskammer ist es unsere besondere Aufgabe, Betriebe zur Innovation zu ermutigen, beim Verlassen gewohnter Pfade zu unterstützen und in der Umsetzung ihrer Ideen zu begleiten. Im Rahmen der Innovationsinitiative haben wir als Landwirtschaftskammer bereits einen besonderen Schwerpunkt in diese Richtung gesetzt. Die Umsetzung neuer Ideen ist meist mit einem wirtschaftlichen Risiko verbunden. Die Erhaltung bzw. der Ausbau von geförderten Projektmaßnahmen, vor allem der Investitionsförderung des Programms für ländliche Entwicklung, sind daher auch für die neue GAP 2020+ eine zentrale Notwendigkeit.

Am stärksten wird Innovation oft durch administrative Hürden und nicht praxisgerechte Auflagen behindert. Die Beseitigung derartiger Hürden und die Schaffung eines innovations- und entwicklungsfreundlichen Umfeldes sind daher die zentrale Herausforderung der Zukunft, um Wertschöpfungspotenziale für die österreichische Land- und Forstwirtschaft zu ermöglichen. ●